



Analyse und Optimierung der Prozesse zur Überlassung von Komponenten an Zulieferer bei der Novem Car Interior Design GmbH

Aufgabenstellung/Zielsetzung

Das Unternehmen Novem Car Interior Design ist Weltmarktführer für qualitativ hochwertige Zierteile und dekorative Funktionselemente im Automobilinnenraum. Im Rahmen der betrieblichen Leistungserstellung wird auf die Kompetenzen von Zulieferern zugegriffen. Dazu zählt die Bearbeitung und Veredelung von Komponenten durch Lieferanten. Zur Überlassung der Komponenten setzt Novem aktuell zwei Verfahren ein: die Beistellung und das Kauf-/Verkauf-Geschäft. Problematisch ist einerseits, dass es keine Vorgaben gibt, in welcher Situation ein Verfahren vorteilhafter als das andere ist. Andererseits ist es fraglich, ob die aktuell gehandhabten Prozesse effizient ausgerichtet sind oder ob Optimierungspotentiale vorliegen. Im Rahmen der Bachelorarbeit sollen daher die Prozesse analysiert und optimiert werden. Um das Problem der fehlenden Grundlage zur Entscheidung für ein Verfahren zu beseitigen, sollen in einem Leitfaden Erkenntnisse zur Wahl eines Verfahrens festgehalten werden. Dieser ist als Unterstützung für den Anwender anzusehen.



Vorgehensweise

1. Erläuterung der Methodik der Prozessanalyse und -optimierung ausgehend von der Fachliteratur
2. Darlegung von Anforderungen, welche an die Prozesse zu stellen sind
3. Analyse und Optimierung der aktuellen Abwicklung:
 - a) Prozessaufnahme und Modellierung anhand des Prozessablaufdiagramms
 - b) Analyse der Ist-Situation: Aufzeigen von Stärken & Schwächen und Ermittlung der Prozesskosten
 - c) Prozessoptimierung: Darlegen von Verbesserungspotentialen
4. Vergleich der Alternativen „Beistellung“ und „Kauf-/Verkauf-Geschäft“: Darstellen der Vor- und Nachteile und des Anwendungsbereichs der Verfahren
5. Erstellung eines Leitfadens zur Verfahrenswahl auf Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse

Ergebnisse

Innerhalb der Prozessanalyse hat sich herausgestellt, dass dem Prozess grundsätzlich eine durchgängige Abwicklung zugrunde liegt. Einige Aspekte weisen jedoch Verbesserungspotentiale auf. Für diese wurden in der Arbeit Handlungsempfehlungen aufgezeigt. Während in der operativen Abwicklung der Prozesse insbesondere durch den Ausbau der EDI-Anbindung der Lieferanten Verbesserungen erzielt werden können, sind im vorbereitenden Prozessteil folgende Punkte zu optimieren:

Prüfung der Anwendung des
Zollverfahrens der Veredelung

Anpassung der Vertragsinhalte
gemäß dem gewählten Verfahren

Fehlende Entscheidungsgrundlage
zur Wahl eines Verfahrens

Um das Problem einer fehlenden Entscheidungsgrundlage zur Wahl eines Verfahrens zu beheben, wurde ein Leitfaden entwickelt. Durch den Leitfaden wird dem Einkäufer ein Tool an die Hand gegeben, durch welches im Fall einer Komponentenüberlassung eine fundierte Entscheidung für ein Verfahren getroffen werden kann.

Name:
Kowolik Carina

Semester:
SS 2017

Betreuer/in:
Prof. Dr. Gerhard Heß